

Donnerwetter. Neulich nachts hat unser Hund einen furchtbaren Spektakel gemacht, so daß wir alle aufwachten; ich glaubte, da wären zehn Räuber. Er bellte und heulte und sprang, und dabei schien jemand mit Holzklöben nach ihm zu werfen. Erst kroch ich tief unter die Decke; als Papa aber Licht ansteckte und sagte: Ich muß doch einmal sehen, was dem Hunde fehlt, da war ich nicht mehr bange. Weißt Du, was das dumme Tier gethan hatte? Er war zu dicht an die Rattensalle gegangen, hatte sich vielleicht dran scheuern wollen, die war zugefallen, und sein Schwanz war von dem großen Klob getroffen und festgehalten worden. Nun hatte er die ganze Falle umgeworfen und hin und her geschleudert, aber den Schwanz nicht wieder loskriegen können; davon war der Spektakel gekommen.

Erzähl' die Geschichte doch Karl und grüß' ihn vielmals von Deinem Freund
Roland.

Nachschrift.

Besuchen möchte ich Dich sehr gern, aber die Schule, die fatale Schule!

Karl an Tante Minna.

28. September.

Liebe Tante!

Schon sind es vier Wochen, seit Du von hier reistest, und noch immer habe ich Dir nicht geschrieben. Aber der Herbst bringt mancherlei Arbeit mit sich in Feld und Forst und Wiese, und zudem ist der Sinn und die Hand nicht immer bereit zum Schreiben. Heute habe ich aber eine wichtige Neuigkeit für Euch alle, die Martin und Magdalench den Geschwistern mitteilen werden. Mutter Drossler hat gestern